



So 1.3.	19.00 h	<b>Der Bär in mir</b>	Roman Droux	Frankreich		
Mo 2.3.	20.00 h	<b>Camille</b>	Boris Lojkine	Frankreich	Verpasst?	Publikumspreis Locarno
Di 3.3.	17.30 h	<b>Uncle Boonmee</b>	Apichatpong Weerasethakul	Thailand	KantiKino	
Mi 4.3.	20.00 h	<b>The County</b>	Grímur Hákonarson	Island	Premiere	
Do 5.3.	20.00 h	<b>The County</b>	Grímur Hákonarson	Island		
Fr 6.3.	20.00 h	<b>La vérité</b>	Hirokazu Kore-eda	Frankreich	Premiere	Binoche als Deneuve-Tochter
Sa 7.3.	20.00 h	<b>La vérité</b>	Hirokazu Kore-eda	Frankreich		
So 8.3.	16.00 h	<b>The County</b>	Grímur Hákonarson	Island		
	19.00 h	<b>La vérité</b>	Hirokazu Kore-eda	Frankreich		Familiäre Banden eines Stars
Mo 9.3.	20.00 h	<b>La vérité</b>	Hirokazu Kore-eda	Frankreich		Der Japaner erzählt in Frankreich
Di 10.3.	20.00 h	<b>Das Salz der Erde</b>	Wenders/Salgado	Brasilien	Special	SAC-Filmabend
Mi 11.3.	20.00 h	<b>La vérité</b>	Hirokazu Kore-eda	Frankreich		
Do 12.3.	15.00 h	<b>All the President's Men</b>	Alan Pakula	USA	SeniOrient	Watergate: Aktueller denn je
	20.00 h	<b>Cittadini del Mondo</b>	Gianni Di Gregorio	Italien	Serata italiana	
Fr 13.3.	17.30 h	<b>Kanti Film Festival</b>	Diverse AutorInnen	Schweiz	KantiKino	Kurzfilmwettbewerb
	20.30 h	<b>Ema y Gastón</b>	Pablo Larraín	Chile	Premiere	
Sa 14.3.	20.00 h	<b>Ema y Gastón</b>	Pablo Larraín	Chile		Eine Frau macht, was sie will
So 15.3.	19.00 h	<b>Ema y Gastón</b>	Pablo Larraín	Chile		mit Gabriel Garcia Bernal und Mariana Di Girolamo als Paar
Mo 16.3.	20.00 h	<b>Ema y Gastón</b>	Pablo Larraín	Chile		
Mi 18.3.	20.00 h	<b>Ema y Gastón</b>	Pablo Larraín	Chile		
Fr 20.3.	20.00 h	<b>It Must Be Heaven</b>	Elia Suleiman	Palästina	Premiere	Weltreise zum Schmunzeln
Sa 21.3.	20.00 h	<b>It Must Be Heaven</b>	Elia Suleiman	Palästina		
So 22.3.	16.00 h	<b>It Must Be Heaven</b>	Elia Suleiman	Palästina		
	19.00 h	<b>Ema y Gastón</b>	Pablo Larraín	Chile		Ein berauscher Film
Mo 23.3.	20.00 h	<b>It Must Be Heaven</b>	Elia Suleiman	Palästina		
Di 24.3.	19.00 h	<b>Midnight Traveler</b>	Hassan Fazili	Afghanistan	Special	Unterwegs nach Europa
Mi 25.3.	20.00 h	<b>It Must Be Heaven</b>	Elia Suleiman	Palästina		
Do 26.3.	19.00 h	<b>Revolverchuchi</b>	Peter Hossli	Schweiz	Buchvernissage	Mordfall Stadelmann 1957
Fr 27.3.	20.00 h	<b>Ema y Gastón</b>	Pablo Larraín	Chile		
Sa 28.3.	20.00 h	<b>Ema y Gastón</b>	Pablo Larraín	Chile		Valparaiso, Tanz und Liebe
So 29.3.	16.00 h	<b>La vérité</b>	Hirokazu Kore-eda	Frankreich		
	19.00 h	<b>It Must Be Heaven</b>	Elia Suleiman	Palästina		Der Buster Keaton von 2020
Mo 30.3.	20.00 h	<b>It Must Be Heaven</b>	Elia Suleiman	Palästina		

# KINORIENT



## KOMÖDIE IT MUST BE HEAVEN

ELIA SULEIMAN, PALÄSTINA 2019  
SPIELFILM, 102 MINUTEN, OV/D

Elia Suleiman lebt in Nazareth allein in einem grossen Haus. Sein Nachbar kümmert sich rührend um Suleimans Zitronenbaum, allerdings tut er das unaufgefordert und heimst darüber hinaus auch die Zitronen ein. Aber der Regisseur will ohnehin verreisen, um sein neues Filmprojekt anzupreisen. Es ist just der Film, den wir uns als Zuschauerin oder Zuschauer gerade ansehen. Suleiman bereist darin Paris und New York, durchstreift die fremden Metropolen und beobachtet das dortige Treiben aufmerksam und stumm. Seine Herkunft folgt ihm wie ein Schatten, wohin er auch geht.

Zehn Jahre sind seit seinem letzten Film vergangen, doch mit seinem neuesten Werk war der palästinensische Regisseur Elia Suleiman bereits wieder im Wettbewerb des Filmfestivals Cannes angetreten. Diesmal richtet er seinen politischen Blick über die Grenzen seiner Heimat hinaus – und erkennt, wie er in Interviews sagt, dass die Welt im Grunde ein «Mikrokosmos Palästinas» ist. Überall ist der Überwachungsstaat im Vormarsch, und allerorts gewinnt das Absurde die Oberhand. So wird Suleiman zum stummen, stauenden Beobachter. Aber gerade daher rührt auch die Komik des Films. Nicht umsonst wurde der Filmemacher oft mit Buster Keaton und Jacques Tati verglichen. Eine politische Komödie über Identität, Nationalität und Heimat, die ebenso unterhaltsam und scharfsinnig wie poetisch ist. Und einfach wunderbar leicht schmunzelnd anzuschauen.

## FILM DES MONATS EMY Y GASTON

PABLO LARRAIN, CHILE 2019  
SPIELFILM, 102 MIN., SPANISCH/D/F

«Ema y Gastón» ist ein Film, wie man ihn nicht alle Tage zu sehen bekommt, ein Körper-Trip aus dem chilenischen Valparaíso und ein Bewegungsspektakel. Ema ist die Frau von Gastón. Die beiden hatten Polo adoptiert, einen Knaben kolumbianischer Herkunft. Während 10 Monaten lebte er bei ihnen. Ema tanzt und Choreograf Gastón begleitet die experimentierfreudi-

ge Tanztruppe, die alle möglichen Orte der Stadt in Beschlag nimmt. Mit Polo waren Ema und Gastón überfordert. Am Ende auch mit einander. Sie haben den Buben der Adoptivbehörde zurückgegeben, und jetzt plagt Ema das Verlangen nach ihm.

Ema und Gastón durchleben zwar eine Krise, aber sie lieben einander heftig in diesem Liebesfilm in den Rhythmen des Reggaeton. Der Film hat viele Gesichter, und das macht ihn so faszinierend. Er taucht mit uns ein ins pittoreske Valparaíso, der pazifischen Stadt mit den Ascensores (Seilbahnen), wo es überall hoch oder runter geht. Ema durchlebt einen orgiastischen Liebesrausch mit ziemlich allen Figuren in komprimierter Form und plädiert auch damit für ihr Hauptanliegen: Libertad, Freiheit – ich will das, und ich will das jetzt. Pablo Larrain hat für seine Hauptfigur mit der platinblonden Mariana Di Girolamo einen idealen Körper gefunden und diesem mit Gael García Bernal als zwölf Jahre älterem Gastón einen luziden Geist beigegeben, der mit seinen kurligen Statements Akzente setzt. Entdecken, schauen, staunen und eintauchen.

## NATURFILM DER BÄR IN MIR

ROMAN DROUX, SCHWEIZ/ALASKA 2019  
DOKUMENTARFILM, 92 MIN, DEUTSCH

Am äussersten Ende Alaskas erfüllt sich für den weitgereisten Filmemacher Roman Droux ein Traum. Er taucht in die Welt jenes Fabeltiers ein, das ihn seit seiner Kindheit fasziniert. Bärenforscher David Bittner nimmt ihn mit ins Land der Bären, in die letzte Wildnis Nordamerikas, in eine Welt, in der die Grizzlybären das Sagen haben und keine Spur menschlicher Zivilisation zu finden ist.

## BUCHVERNISAGE AUSGANGSPUNKT ORIENT

Im letzten Jahrhundert galt das Orient im Volksmund als «Revolverschuch». Der Mordfall Stadelmann von 1957 hatte hier einen Ursprung. Der Badener Journalist Peter Hossli hat einen Roman verfasst, der auf Fakten beruht und die Geschichte von damals erzählt. Im Orient, wo denn sonst, stellt er das Buch vor.



## SENIORIENT ALL THE PRESIDENT'S MEN

ALAN J. PAKULA, USA 1976  
SPIELFILM, 138 MINUTEN, E/D

Manchmal werden alte Filme wieder topaktuell. Aber wer hätte 1976 sich vorstellen können, mit was für einer Figur die Stelle um Weissen Haus 2020 besetzt sein könnte? Wie einer Dauerlügner alles Wahre als falsch deklariert? Damals wurde Watergate aufgearbeitet, eine im Vergleich zu heute harmlose inneramerikanische Geschichte. Zwei Journalisten, die hartnäckig eine zunächst vage Spur verfolgen,



decken ein Komplott in höchsten Regierungskreisen auf und provozieren eines der wenigen Impeachments. Dustin Hoffman (Carl Bernstein), Robert Redford (Bob Woodward) und Jack Warden (Harry Rosenfeld) spielen die tragenden Rollen im Film um die «Washington Post» und ihre Recherchen um den Einbruch in den Hauptsitz der Demokratischen Partei. Respekt vor der Demokratie schien schon damals bei den Republikanern beschränkt, wenn auch nicht so beschränkt wie heute.

## PUBLIKUMSPREIS LOCARNO CAMILLE

BORIS LOJKINE, FRANKREICH 2019  
SPIELFILM, 90 MINUTEN, F/D

Die junge Fotografin Camille Le-page reist voller Idealismus nach



Zentralafrika, um in Bildern über den Bürgerkrieg zu berichten. Was sie dort zu sehen bekommt, verändert zunächst ihr Leben, dann verliert sie es. Die Nachricht ihres Todes zirkulierte, als sie am 12. Mai 2014 bei ihrer Arbeit in einem Hinterhalt getötet wurde. Sie war 26 und wollte mit ihren Bildern dazu beitragen, dass einer der Konflikte auf dem afrikanischen Kontinent auch bei uns wahrgenommen wurde. Boris Lojkine hat einen Spielfilm gedreht, der von Camille, ihrer Leidenschaft und Zentralafrika erzählt. Es ist eine feinfühligste Hommage an eine junge Frau, die auf die Menschen zugeht, die aus der Nähe heraus berichten wollte. Mit Nina Meurisse hat er die ideale Besetzung gefunden, denn die Schauspielerin bringt uns die reale Figur nahe. Die Schauspielerin wurde im Januar für ihre Leistung in Camille mit dem Prix Lumière als grosses Nachwuchstalent ausgezeichnet und gewürdigt.

## SERATA ITALIANA: CITTADINI DEL MONDO

GIANNI DI GREGORIO, ITALIEN 2019  
SPIELFILM, 92 MINUTEN, ITALIENISCH/D

Man ist nie zu alt, um sein Leben zu ändern. Das hoffen zumindest Attilio, Giorgetto und der Professor, drei auf unterschiedliche Weise leidgeprüfte Römer Rentner, die sich entschlossen, ihr altes Quartierleben aufzugeben und sich im Ausland niederzulassen. Aber wo genau ist dieses Ausland? Das ist nur eine von vielen Fragen, die es zu klären gilt. Die Idee zu diesem Film entstand in einem Gespräch mit Matteo Garrone, der Gianni di Gregorio angeregt hat, über einen armen Rentner zu schreiben, der gezwungen ist, ins Ausland zu

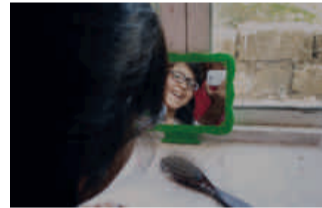


gehen, um dort seine Lebensbedingungen zu verbessern. Die Idee habe ihn nicht losgelassen, und nach drei Jahren Arbeit hatte er eine Kurzgeschichte geschrieben, und das Drehbuch zum Film.

## DOKUMENTARE FORM MIDNIGHT TRAVELER

HASSAN FAZILI, AFGHANISTAN 2019  
DOKUMENTARFILM, 87 MIN., AFGHAN/D/F

Eine Todesdrohung der Taliban treibt den afghanischen Regisseur Hassan Fazili und seine Frau Fatima Hussaini, ebenfalls Filmemacherin, im Jahr 2015 in die Flucht. Zusammen mit den beiden Töchtern Nargis (11) und Zahra (6) fliehen sie auf der Suche nach Sicherheit aus der Heimat ins ferne Europa. Das Ehepaar und auch die beiden Töchter filmten die mehrjährige Reise



mit ihren Mobiltelefonen. Auf der Balkanroute, während langer und ungewisser Aufenthalte in verschiedenen Flüchtlingslagern, gibt es ihnen Kraft, ihre schwierige Situation zu dokumentieren. Trotz Widrigkeiten und Rückschlägen verlieren die Eltern nie ihre Menschlichkeit. Sie nehmen alle Entbehrungen auf sich und hoffen auf eine bessere Zukunft für ihre Töchter, die sich auf der langen Reise allmählich emanzipieren. Der Filmemacher sagt: «Wir hatten Glück. Aber die Umstände waren oft grauhaft.»

## PREMIERE THE COUNTY

GRÍMUR HÁKONARSON, ISLAND 2019  
SPIELFILM, 90 MIN. OV/D

In einem idyllischen Tal in Island betreibt Inga mit ihrem Mann Rey-



nir einen Hof, der einen Milchwirtschaftsbetrieb, der Teil einer Kooperative ist. Nach dem plötzlichen Tod Reynirs beginnt sich Inga gegen die missbräuchliche Monopolpraxis der Kooperative zu wehren. Stösst sie mit ihrem unerschrockenen Kampf anfänglich noch auf bitteren Widerstand, gewinnt sie am Ende dank der Unterstützung der restlichen Talbewohnenden eine neue Lebensperspektive.

Nach «Rams» schildert Grímur Hákonarson in seinem neuen Spielfilm «The County» erneut das Leben in den beeindruckenden grünen und steinigen Weiten Islands, wo sich alles um Hof und Vieh dreht. Authentisch und mit trockenem Humor erzählt er von der nordländischen Kultur, von Sturheit und Wortkargheit aber auch von Bauernschläue und Gemeinschaftssinn. Die Hauptfigur der bärbessigen Inga, die sich in Arbeitsverfall und Gummistiefeln nichts bieten lässt, hat Kultpotential.

## SAC FILMABEND DAS SALZ DER ERDE

W.WENDERS/J. RIBEIRO SALGADO, BRAS.  
2014, DOKUMENTARFILM, 110 MIN, F/D

Eine grossartige und bewegende Verneigung vor Sebastião Salgado. In den vergangenen 40 Jahren hat der brasilianische Fotograf auf allen Kontinenten die Spuren unserer sich wandelnden Welt dokumentiert. Dabei war er Zeuge wichtiger Ereignisse. Mit seiner Kamera widmet er sich inzwischen den paradiesischen Orten unserer Erde, kehrt an den Ursprung allen Lebens zurück und offenbart uns eine wunderbare Hommage an die Schönheit unseres Planeten.

## PREMIERE LA VERITE

HIROKAZU KORE-EDA, FRANKREICH 2019  
SPIELFILM, 112 MIN, F/D

Schauspielerin Fabienne (Catherine Deneuve) gilt als Ikone des französischen Kinos. Als ihre Memoiren veröffentlicht werden, kehrt ihre Tochter Lumir (Juliette Binoche), selbst erfolgreiche Drehbuchautorin, mit Ehemann Hank (Ethan Hawke) und dem gemeinsamen Kind von New York nach Paris zurück. Das Wiedersehen von Mutter und Tochter ist mit grossen Spannungen verbunden. Pikante Wahrheiten werden ausgesprochen und verschiedenste Geheimnisse kommen ans Licht. Er wollte, sagt der Japaner Hirokazu Kore-eda, der hier zum ersten Mal ausserhalb seiner Heimat einen Film gedreht hat, «dass sich die Geschichte im Herbst abspielt; ich wollte das, was die Heldin in der Dämmerung ihres Lebens durchmacht, mit den Landschaften von Paris in der Nebensaison

überlagern. Ich hoffe, dass man wahrnimmt, wie das Grün des Gartens, dessen Farbtöne sich mit dem nahenden Winter verändern, die Beziehung zwischen Mutter und Tochter begleitet und diesem Moment in ihrem Leben Farbe verleiht. Während der Dreharbeiten sagte mir Ethan Hawke: «Das Wichtigste beim Filmemachen ist nicht, die gleiche Sprache zu sprechen, sondern die gleiche Vision des Films zu teilen.» Diese Worte waren sehr unterstützend und halfen mir, den Kurs zu halten, ohne das Vertrauen in mich zu verlieren.» Entstanden ist weniger ein Kore-eda-Film als vielmehr ein amüsantes und nicht nur fiktives Porträt über einen französischen Altstar und ein jüngeres Talent des gleichen Fachs.



## KANTIKINO: UNCLE BOONMEE UND EIN KURZFILM FESTIVAL

APICHATPONG WEERASETHAKUL, TH 2010  
SPIELFILM 114 MIN. THAI/D

Zum Abschluss des aktuellen Kantikino-Programms gibt's ein veritables kleine Festival mit Kurzfilmen aus der hauseigenen Produktion. Gezeigt werden die besten Wettbewerbsbeiträge: Kurzfilme zum Thema MONSTER, die von Schülerinnen und Schüler der Kantonschulen Wettingen und Baden geschrieben, gedreht und produziert worden sind. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich bei den Filmen um Spiel- oder Animationsfilme handelt. Auf jeden Fall erwartet uns eine bunte Auswahl von maximal dreiminütigen Kurzfilmen. Am Ende des Anlasses kürt die Jury einen Gewinnerfilm und hebt die SiegerInnen aufs Podest.

Davor gibt's anfangs Monat Besuch bei Onkel Boonmee, der in Thailand aufs Land fährt, um im Kreis seiner Familie zu sterben. Im Haus am Rand des Regenwalds begegnet Boonmee beim Abendessen dem Geist seiner verstorbenen Frau Huay. Sie kümmert sich liebevoll um ihn und lässt ihn wissen, dass Geister nicht an Orte gebunden sind, sondern an lebende Menschen. Beide treffen sie ihren verschollenen Sohn Boonsong, der in der Gestalt eines Waldgeistes mit rot leuchtenden Augen erscheint. Eine Begegnung der anderen Art.

Die Kinobar im Orient ist jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet. Reservierte Tickets müssen spätestens 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden. Die Plätze sind nicht nummeriert. Nutzen Sie die Kinobar als Ihren Treffpunkt und das Kino zu Entdeckungsreisen.

Reservierungen sind nur telefonisch möglich:  
Montag bis Freitag von 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr unter 056 430 12 39.

Die Filme werden in der Regel in Originalversion mit deutschen Untertiteln gezeigt. Weitere Informationen sowie Aktuelles zum Orient-Programm unter [www.orientkino.ch](http://www.orientkino.ch) - abonnieren Sie den kostenlosen Newsletter für Infos.

Mit der Orient-Card sind Sie Orient-Mitglied und monatlich informiert. Sie tragen die Weiterexistenz des Kinos mit, erhalten ermässigten Eintritt und können bei Spezialveranstaltungen bevorzugt reservieren.

Kino zum Mieten: Das Kino Orient kann für private, geschäftliche oder öffentliche Anlässe mit Filmvorführung gemietet werden. Wir organisieren Ihnen dabei jeden greifbaren Film. Informationen: 056 430 12 39.

Kommende Filme: La belle et la bête, Liyana, To The Ends of the Earth, Nuestras madres, HD Láppli, Good Will Hunting, You Will Die At 20, Canción sin nombre, Iniciales S.G., Bianca und weitere Filmperlen.

Kino Orient, Landstrasse 2, 5430 Wettingen

Mit SBB: Bahnhof Baden  
RVBW-Busse 1 und 7 sowie Postautokurse der Linien nach Endingen, Lengnau, Kaiserstuhl und Niederweningen in Kinonähe, Haltestelle Kantonsschule. Parkplätze an der Schönaustrasse, Veloplätze beim Kino

Programmation: Walter Ruggle

Postadresse:  
Kino Orient, Limmatau 9, 5408 Ennetbaden